

TECHNOLOGIE WIRD DIE REISEGEWOHNHEITEN VERÄNDERN



Während Mark Zuckerberg weiterhin an das Metaversum glaubt, tut sich der Markt für virtuelle Realität (VR) schwer, wirklich durchzustarten. Dabei hat diese Technologie durchaus Anwendungsmöglichkeiten im Tourismus. Dies geht zumindest aus einer von Booking durchgeführten globalen Studie hervor. Für die Studie wurden 24.179 Personen in 32 Ländern befragt.

Zu den wichtigsten Schlussfolgerungen gehört, dass 43 % der Befragten ihren nächsten Urlaub nach einem Besuch in VR buchen möchten. Sie könnten also ihre Reiseziele mit Hilfe dieser Technologie überprüfen.

Einige gehen sogar noch weiter: 35 % der Befragten sind der Meinung, dass ein simuliertes Erlebnis über mehrere Tage hinweg einen echten Urlaub ersetzen könnte, ohne überhaupt reisen zu müssen. Diese Option ist jedoch nicht für jeden attraktiv, denn 60 % der Befragten gaben an, dass dies weit von einem echten Urlaub entfernt sei.

Die Umfrage ergab auch, dass 46 % der Befragten der Meinung waren, dass Reiseziele, an die sie zunächst nicht gedacht hatten, durch die Nutzung der virtuellen Realität für sie interessant werden könnten. Die Zeit wird es zeigen, aber da der VR-Markt wächst, könnte er einen echten Einfluss auf die Tourismusbranche haben.

Der Einfluss von Streaming-Plattformen auf den Tourismus ist unbestreitbar

In jedem Fall haben wir bereits in der Vergangenheit gesehen, dass sich technologische Entwicklungen auf die Wahl des Urlaubsortes auswirken. Dies geschieht unter anderem durch Streaming-Plattformen. Letztes Jahr führte Netflix eine eigene Studie durch, indem es seine Abonnenten in Kanada, den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich, Brasilien und Frankreich zu Produktionen befragte, die in Südafrika spielen: der Dokumentarfilm *My Octopus Teacher* und die Serie *Blood & Water*.

Die Ergebnisse sind eindeutig: Nutzer, die diese Produktionen gesehen haben, sind 3,1 Mal wahrscheinlicher bereit, das Land zu besuchen als diejenigen, die sie nicht gesehen haben. Ebenso sind sie 5,6-mal motivierter als andere Abonnenten, Afrikaans zu lernen, eine der 11 offiziellen Sprachen Südafrikas.

Shola Sanni, Netflix-Direktorin für öffentliche Ordnung in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara, erläuterte diese Ergebnisse: "Sie sahen sich in diesen Geschichten wieder. Ein amerikanischer Zuschauer sagte, er habe das Gefühl, dass die Menschen in Südafrika die gleichen Bestrebungen und Lebenserfahrungen hätten wie die Menschen in seinem Land."

Date: 2022-11-21

Article link:

<https://www.tourism-review.de/technologien-verandern-die-reisegewohnheiten-news12808>